

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

IM AALENER STADTRAT

Pressemitteilung vom 09.02.2022

Die Grünen im Aalener Stadtrat wollen den Energiestandard für das neue Wohngebiet „Tannenwäldle“ von EH 40 auf mindestens EH 40 Plus anheben.

Die Beschlusslage des Gemeinderats vom Januar 2021 erfolgte noch vor der Entscheidung des Gemeinderats für ein klimaneutrales Aalen 2035. Für die Umsetzung der zwischenzeitlich beschlossenen Klimaziele sind verstärkte Anstrengungen in allen Bereichen notwendig. Das „Tannenwäldle“ kann mit einem Mindeststandard von EH 40 nicht mehr als ökologisches Mustergebiet angesehen werden, nachdem sich auch bundesweit die Anforderungen immer mehr hin zu mehr Energieeffizienz verschieben. Der Kritik, ein hoher Energiestandard verteuere das Bauen im „Tannenwäldle“ zu sehr, halten die Grünen entgegen, dass sie die Folgekosten nicht in ihre Rechnung einbezieht. Dem letzten Kostenvergleich des Gemeinderats lagen 5 Jahre alte Studien zu Grunde. Gerade auch im Interesse der Käufer und Bauherren sollte das neue Baugebiet "Wohnen am Tannenwäldle" einen wirklich zukunftsweisenden Energiestandard vorweisen. Die Mehrkosten durch den geforderten Energiestandard von mindestens EH 40 plus müssen unter Berücksichtigung der zwischenzeitlich massiv gestiegenen und weiter steigenden Energiepreise betrachtet werden. Die Neuregelung der Energiestandards für Bauvorhaben durch den Bund hat zum Ziel, dass neben der staatlichen Förderung auch deutliche Ersparnisse bei den Energiekosten für Heizung und Warmwasser sowie erzielter Stromertrag dem Geldbeutel der Bauherren zu Gute kommen. Die Fraktion von Bündnis 90 / Die Grünen fordert deshalb, unmittelbar nach Vorliegen der neuen Förderkulisse neue Kostenberechnungen unter Einbeziehung der monatlichen Nebenkosten der Häuser und Wohnungen anzustellen. Der Gemeinderat soll anschließend auf dieser Basis über die Anhebung des Klimastandards für das Neubaugebiet entscheiden.

Michael Fleischer